



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bessere LTE-Netzabdeckung im bayerischen Grenzgebiet

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass durch grenzüberschreitende Vereinbarungen hinsichtlich der Frequenznutzung der Zugang zum LTE-Netz (Long Term Evolution – Mobilfunkstandard der vierten Generation) in den Grenzregionen Bayerns deutlich verbessert wird.

Begründung:

In den großen Städten Bayerns ist die LTE-Abdeckung der Haushalte flächendeckend oder nahezu zu 100 Prozent vorhanden. In den ländlichen Regionen und da vor allem in den grenznahen Gebieten sieht es deutlich schlechter aus. Laut einer Studie der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) können in der Stadt Passau beispielsweise nur 54,3 Prozent aller Haushalte auf LTE-Verbindungen zurückgreifen. Auch in den Landkreisen Berchtesgadener Land (61,7 Prozent), Lindau (66,8 Prozent), Ostallgäu (67,8 Prozent) und Rottal-Inn (72 Prozent), Passau (72,5 Prozent) und Altötting (73 Prozent) haben relativ wenige Haushalte Zugang zum LTE-Netz. Grund hierfür ist die Störung durch ausländische Anbieter in grenznahen Regionen, da die Frequenzen im Ausland potenziell von anderen Anbietern und anderen Anwendungsbereichen genutzt werden. Um dies zu vermeiden, sind hier grenzüberschreitende Abstimmungen nötig.